

Natur und Wirkung. Benedict-Wurk ist warm und trocken im andern Grad/hat eine Krafft zu stärken und zusammen zu ziehen / und wird mit unter die Wunderkräuter gezehlet.

Arhney-Gebrauch.

Vor Seiten- und Magenwehe/ Schwachheit des Gehirnes / Herzen und Leber / und das geronnen Blut inwendig zu zertheilen.

Nim Benedikten-Wurzel 4. Loht / Blätter zwey Handvoll / lasse es in Wasser oder Wein biß zu einer halben Maasß einsieden/ und täglich 2. oder drey-mahl davon trincken. Dodonæus.

Vor frische und alte Wunden.

Mache ein Decoctum von Wurkeln und Blättern mit Wein / und wasche die Wunden damit. Dodonæus.



CAP. X.

Aron/Teutscher-Jugwer. Arum.

Aron.

Gestalt.

Aron hat grosse/gleiche und gienkende breite Blätter / so mit schwarzen Flecken besprenget/und vornen mit einem/hinten aber mit zwei Spitzen zulauffen / jedes Blatt hat seinen besondern Stengel. Zwischen den Blättern thut sich ein Stengel/ohngefehr einer Spaimen hoch/hervor/daraus entstehet ein länglichtes Gewächse/einer Scheiden gleich/fast wie ein Hasen-Ohr/welches seine Blume ist/ und sich zugleich mit dem Kraut verlieret. Aus dessen Mitte wächst wieder ein langer Stengel/an welchen sich ein grünes/ bald rohtes Trauben-Gewächse sehen läset/so aus vielen/ einen harten Samen in sich haltenden / Beerlein bestehet. Die knöpffichte Wurzel ist hin und wieder mit Fasern behangen.

Ort.

Dieses Kraut wächst gern in Wäldern/unter den Hecken/ und an dunkeln schattichten Orten.

Zeit.

Die Blätter thun sich zeitig im Frühling hervor / die Blume läset sich im Junio sehen/die Beerlein neben dem Samen werden im Julio oder Augusto zeitig.

Natur

und Wirkung.

Aron ist warm und trocken im dritten Grad/seine Tugend ist / öffnen / dünne machen/ den Harn treiben/und zertheilen/Fuchsus. Brunfelsius.

Arb.



Arznei-Gebrauch.

Vor das Podagra und Hüfftwehe.

Nim frische Wurzel so viel nöhtig / zer-
stosse sie / thue Kuh-Mist dazu / mische es
durcheinander / und legs / wie einen Umschlag /
über. Dodonæus.

Vor allerley Gifft.

Nim der gepulverten Wurzel ein quintl.
Theriac ein halb quintl. mische es durchein-
ander / und gibs mit Weia ein. Oder nim
Safft aus den Blättern einen Löffel voll
Wein-Essig 2. Löffel voll / mische / und laß es auf
einmahl gebrauchen. Matthiolus.

Vor Engbrüstigkeit und Husten / so von Phleg-
matischen Feuchtigkeiten herkommet.

Nim Aron-Wurzel 1. quintl. Zucker-
Candit 2. quintl. mische es zusammen / und
laß es auff 2. mahl gebrauchen. Dodonæus.

Der Frauen Feuchtigkeit flüssig zumachen.

Nim gepulvert Aron-Wurzel 2. quintl.
gibs mit Wein ein. C. Durantus.

Vor Wasser-Sucht / langwirige Fieber / und Verstopffung des
Gedärmes.

Nim der Wurzel ein halb quintl. Vermuht-Salz / Weinstein-Salz /
jedes 10. Gran / menge es durcheinander und gibs auff einmahl ein. Do-
donæus.

Vor Flecken des Angesichts

Zerstosse die gedörte Wurzel / befeuchte es mit Rosen-Wasser / truckne es
wieder an der Sonnen / thue solches 3. mahl / reibe alsdann die Flecken
mit diesem Pulver / oder befeuchte es mit Rosen-Wasser / und bestreiche sie
damit. P. Crescentius.

CAP. XI.

Hirsch-Zunge/Bistorta.

Aus der länglichten dicken / mit vielen Fasern behangenen Wurzel entstehen auff lan-
gen Stengeln länglichte und mit vielen Adern durchzogem Blätter / so oben grün und
unten grau sind. Zwischen solchen Blättern erheben sich andre runde Stengel / so ohn-
gefähr einen Fuß hoch empor schießen / und mit gleichmäßigen / jedoch viel kleinern Blättern
umgeben. Die leibfarbe Blumen erzeugen sich Ahrenweise auff den Gipffeln der Stengel / die
einen dreyeckigten glänzenden Samen hinterlassen.

Hirsch-
Zunge.
Gestalt.